



## Unbekannte Sänger

Singzikaden	S. 1 + 3
Editorial	S. 2
Jahresrückblick	S. 4 + 5
In Kürze	S. 7
Generalversammlung	S. 8
Veranstaltungen	S. 8

**Bisher ging man davon aus, dass es in der Nordwestschweiz nur eine Singzikadenart gibt – bis der Geschäftsführer von Pro Natura Schwyz bei einem Besuch im Fricktal einmal etwas genauer hinhörte ...**

Es war am 23. Mai 2003 am Pro Natura-Kurs mit dem Titel «Schutzziele für ein Orchideenschutzgebiet festlegen», welcher in einem Naturschutzgebiet im Fricktal stattfand: Plötzlich stiess mich Thomas Hertach, Geschäftsführer von Pro Natura Schwyz an: «Hörst du das? Was ist

das?» Ich hörte das Zirpen der Grillen und den Gesang eines Zilpzalps, aber sonst nichts. Diesen hohen Ton, welcher laut Hertach eindeutig von einer Zikade kommen musste, aber eben doch ganz besonders war, den konnte ich nicht mehr hören. Ich war schon damals zu alt dafür.

Singzikaden kennen wir aus den Mittelmeerländern, wo vom sanften Zirpen bis zum ohrenbetäubenden Lärm die ganze Palette des Zikadengesangs die Sommertage prägt. In der Schweiz galt für die Alpennordseite die Bergzikade

Fortsetzung S. 3



Kai-Uwe Schneemann ist Vizepräsident von Pro Natura Baselland und Chefredaktor der Mitgliederzeitschrift Pro Natura lokal.

## Wundertüte Natur

Ist es nicht wunderbar? Da wird eine neue Tierart gefunden, nicht etwa irgendwo im fernen Regenwald, von wo uns solche Nachrichten ja immer wieder einmal erreichen, sondern direkt vor unserer Haustür, im Tafeljura, in – wie es so schön heisst – lichtdurchfluteten Föhrenwäldern. Hier lebt die jüngst entdeckte Singzikaden-Art, die den wohlklingenden lateinischen Namen *Cicadetta cantilatrix* bekommen hat, eine Tierart, deren Verwandte wir sonst nur aus unseren Ferien in den warmen Mittelmeerlandern kennen.

Hier zu Hause, wo wir glaubten, alles was krecht und fleucht bereits zu kennen, hat uns die Natur doch tatsächlich ein Schnippchen geschlagen. Wie ist es möglich, dass dieses immerhin 2 cm grosse Tier mit dem zumindest für junge oder geübte Ohren recht auffäl-

ligen Gesang in unserer dicht besiedelten, intensiv genutzten und von vielen Erholungssuchenden stark frequentierten Landschaft, so lange verborgen bleiben konnte?

Die Natur ist immer für eine Überraschung gut, und solche Neuentdeckungen zeigen uns auf, wie wenig wir trotz jahrzehntelanger Forschung eigentlich über sie wissen. Wir können zuweilen bloss über ihre Vielfalt und ihre Geheimnisse staunen.

Und wir können uns weiterhin engagiert dafür einsetzen, dass die Natur den ihr zustehenden Raum auch bei uns erhält. Vielleicht gibt es dann bald wieder einmal eine solche Erfolgsmeldung und bestimmt noch manche wunderbare Überraschung!

Kai-Uwe Schneemann

### Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,  
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura  
Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

#### Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

#### Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8

#### Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,

Regula Pulfer

**Titelbild:** Weibliche Bergzikade

(Foto: Thomas Hertach)

**Satz:** Urs Chrétien

**Druck:** Steudler Press AG, Basel

**Auflage:** 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter  
[www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) abrufbar



## Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



**Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung**  
**Hauptstrasse 52 4461 Bökten Telefon 061 981 38 77**

Seit 1987 professioneller Einsatz für  
Natur, Umwelt und Siedlung



In solch lichten Föhrenwäldern – wie wir sie beispielsweise im Naturschutzgebiet Chilpen in Diegten finden – fühlen sich sowohl die Bergzikade *Cicadetta montana* wie auch die neue Art *Cicadetta cantilatrix* wohl.

**... Fortsetzung von S. 1**

(*Cicadetta montana*) als einzige Singzikade. Sie kommt neben dem Wallis auch verbreitet im Jura und vereinzelt im Mittelland, Tessin und den Alpentälern vor. Dabei findet man sie sowohl im Tiefland wie auch in Berggebieten und zwar am liebsten in offenen, lichtdurchfluteten Föhrenwäldern. Sie singt vergleichsweise leise und sehr hoch. Zudem sind die Tiere sehr scheu und häufig unerreichbar hoch in den Gehölzen sitzend. Diese Eigenschaften führen dazu, dass sie trotz ihrer bedeutenden Körpergrösse von 2 cm und einer Flügelspannweite von 5 cm eher unbekannte Tiere sind.

**Ein neuer Gesang ...**

Und nun hörte Thomas Hertach plötzlich einen Zikadengesang, der sich deutlich von den Lauten einer Bergzikade unterschied. Während die Bergzikade einen lang anhaltenden gleichförmigen Summlaut von sich gibt, bestand der neue Zikadengesang aus einer rhythmisch vorgetragenen Folge von Gesangselementen. Daneben hörte Hertach jedoch am gleichen Ort auch den bekannten Bergzikadengesang. Hier sangen offensichtlich zwei verschiedene Zikaden. Dass es sich auch um verschiedene Arten handelt, musste stark vermutet werden, denn der Gesang dient der Partnerwerbung.

**Sensationelle Ergebnisse einer Pro Natura-Studie**

Dank der finanziellen Unterstützung der Pro Natura Sektionen beider Basel und der Naturschutzfachstellen der Kantone Baselland, Baselstadt, Solothurn und Aargau konnte Thomas Hertach in einer Studie dem Rätsel der neuen Zikade auf den Grund gehen. Die erste Überraschung war, dass dieses unbekannte Tier gar nicht so selten war. Er konnte sie auch in anderen lichten Föhrenwäldern, aber auch an gut strukturierten Waldrändern entlang von Magerwiesen hören. Die Bergzikade wiederum fand er häufig auch auf Flügen. Wo beide Arten zusammen vorkommen, nutzt die Bergzikade wiederum die Baumkronen, währenddem sich die neue Art tiefere Singplätze sucht.

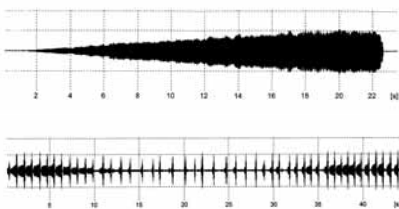
Offenbar unterscheiden sich die beiden Zikaden nicht nur in ihrem Gesang, sondern auch in ihren Ansprüchen an den Lebensraum.

**... einer neuen Art**

Hertach vermutete zuerst, dass es sich bei der neuen Zikadenart um die erst im Jahre 2000 in den Pyrenäen entdeckte Art *Cicadetta cerdaniensis* handeln könnte. Verschiedene Anzeichen liessen ihn dann aber wieder an dieser These zweifeln. Im Mai 2007 wurde durch zwei Franzosen, basierend auf recht wenig Datenmaterial, eine neue Art *Cicadetta cantilatrix* beschrieben. Weitere Beobachtungen von Thomas Hertach sowie eine erste Genanalyse haben nun gezeigt, dass es sich bei der neuen, in unserer Gegend recht verbreiteten Zikade, tatsächlich um diese neue bislang völlig unbekannte Art handelt. Bei der Grösse dieser Tiere und insbesondere beim – wenigstens für jüngere Zeitgenossen – recht auffälligen Gesang, eine schier ungläubliche Geschichte.

**Internationale Verantwortung**

Die Bergzikade und die neue Singzikadenart *Cicadetta cantilatrix* kommen in unserer Gegend in geeigneten Lebensräumen regelmässig vor. Trotzdem handelt es sich nicht um Trivialarten. Hertachs Beobachtungen in der ganzen Schweiz und in Norditalien, aber auch seine Gespräche mit führenden Zikadenforschern in Slowenien und Frankreich zeigen, dass sich die hohen Bestandesdichten in der Nordwestschweiz nur noch mit denjenigen im Wallis vergleichen lassen. Dem Jura kommt insbesondere für *Cicadetta cantilatrix* sogar eine international bedeutende Rolle zu. Umso wichtiger sind die Untersuchungen über den geeigneten Lebensraum und die Schutzempfehlungen, welche Hertach in der Pro Natura-Studie für die beiden Singzikadenarten formuliert. Und diese lauten: Weiterführen der Pflegemassnahmen in lichten Wäldern und Fortführen der Waldrandpflege.



Die Gesänge der beiden Arten *Cicadetta montana* (oben) und *Cicadetta cantilatrix* (unten) unterscheiden sich grundlegend.

*Urs Chrétien*  
Geschäftsführer Pro Natura Baselland

# Jahresrückblick



Die Aktion «Gummistiefelfeld BL» wurde erfolgreich gestartet. Neben dem Hintereggbächli in Wenslingen wurden weitere zwei Wiesenbäche in Oltingen und Rünenberg ausgedolt. (Foto: Urs Chrétien)



Ein historisches Bild: Das erste Foto eines Baselbieter Bibers ... (Foto: Markus Ott)



... Dieser hat sich an der Ergolz beim Hülfenfall niedergelassen, eine Familie gegründet und hinterlässt nun unübersehbare Spuren. (Foto: Werner Götz)



**HALLO BIBER!**  
EINE 10-JAHRES-AKTION  
VON PRO NATURA BASELLAND



Nach dem Weggang des langjährigen Geschäftsführers Urs Leugger sorgt seit Mai 2007 ein neues Team dafür, dass die Biber in die Region zurückkehren: Unter der Gesamtleitung von Urs Chrétien ist Astrid Schönenberger für die Umweltbildung und die Kommunikation und Werner Götz für den Bereich Revitalisierungen zuständig. (Foto: Hind Griouit)



Im Naturschutzgebiet Ramstel in Rothenfluh bauten die Gärtnerlehrlinge die dritte Etappe ihrer Trockensteinmauer. 2008 folgt der vierte Teil. Ausserdem wird dieses Jahr ein Trockenmauerkurs in Maisprach für Naturschützer und weitere Interessierte durchgeführt (siehe S. 7) (Foto: Urs Chrétien)

Pro Natura Baselland hat 2007 gleich drei neue Mehrjahresaktionen erfolgreich gestartet: Das Projekt «Hopp Hase» soll den Feldhasen auf die Sprünge helfen, und die Kampagne «Tagfalterschutz BL» soll seltene Schmetterlingsarten fördern. Mit ihrer neuen Aktion «Gummistiefelfeld-BL» widmet sich Pro Natura Baselland den kleinen und kleinsten Fließgewässern, welche seit Jahrzehnten unbenutzt in Röhren fließen. Diesen Schatz möchten wir heben – zugunsten von Feuersalamander, Iltis und Prachtlibelle.

Ich möchte allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura Baselland eingesetzt haben. Es sind dies, neben dem Vorstand, der Geschäftsführer Urs Chrétien sowie die Projektverantwortlichen Astrid Schönenberger und Werner Götz, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibiengruppe und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental.

*Mirjam Würth*  
Präsidentin  
Pro Natura BL



Essenszeit im Räuber-Zeltlager des Jugendnaturschutz im Jura. Auch dieses Jahr findet in den Sommerferien ein Zeltlager statt (siehe Seite 8), für einmal innerhalb des gesamtschweizerischen Jugendanlasses Ökotopia. (Foto: Sarah Bühler)



Wie seit Jahren fanden auch 2007 in zahlreichen Baselbieter Gemeinden Wildpflanzenmärkte statt. Die Daten der Wildpflanzen- und Kräutermärkte in diesem Jahr finden Sie auf Seite 8 dieses Heftes. (Foto: Annemarie Spinnler)



Im Rahmen des Erlebnisprogrammes «Lebendiger Hochrhein» haben vier Naturschutzorganisationen aus der Schweiz und aus Deutschland (HALLO BIBER!, VANV, BABU, BUND) zu Exkursionen, Führungen und anderen Aktivitäten entlang des Rheins von Waldshut bis Basel eingeladen und rund 20 Anlässe durchgeführt.



**Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!** liegen an der Generalversammlung vom 16. April (siehe S. 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab 5. April auch von [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) als PDF-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

das  
köstliche

B I O  
S U I S S E

HOCHSTAMM  
S U I S S E

**geschenk**



Trockenfrüchte, Lammfelle,  
Lammfleisch, Schafrrauchwürste...

**Isleiten hof**  
4450 Sissach

061 971 97 94  
www.isleitenhof.ch

B I O  
S U I S S E

**Gärtnerei am Hirtenweg**

Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Obst & Beeren

Bei uns finden Sie eine breite Auswahl an Wildstauden, über 200 verschiedene Kräuter, altbewährte und wenig bekannte Gemüsesetzlinge, sowie eine Auswahl an Obst und Beeren

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30  
[www.hirtenweg.ch](http://www.hirtenweg.ch)

konsequent ökologisch

**AURO**  
NATURFARBEN  
für gesundes Raumklima  
Regionalvertretung

**isofloc**  
Wärmedämmtechnik  
Beratung & Verarbeitung

**Holzwerkstatt** Tom Meier  
Obergestadeck 8 (neben Parkhaus Bücheli)  
4410 Liestal 061 921 92 52 079 205 93 44

planung . beratung  
traditionelle trockenmauern  
pflästerungen  
naturnahe bepflanzungen  
duft- und kräutergärten  
lebende weidenbauten  
flechtzäune  
pflege- und schneidarbeiten

für mehr leben in ihrem garten...  
andi.luz . ormingen  
061 981 42 43

 andi.luz  
naturgärten

Mehr grüner Garten

 **THÜRING + Co.**

Gartenbau u. Baumschnitt  
Ettingen / 061 721 17 07

 **MALER SUTER AG**

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen  
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

Zunzgen, Telefon 061 971 80 20  
Fax. 061 973 85 84

# In Kürze



Die Naturschutzpreisträgerin Bethli Stöckli zusammen mit ihrem Mann Robert, welcher in der Pflegegruppe ebenfalls seit vielen Jahren mitarbeitet. (Foto: Werner Götz)

- **Bethli Stöckli** heisst die Trägerin des **Naturschutzpreises 2008**. Seit Bethli Stöckli 1984 in den Vorstand des damaligen Bund für Naturschutz Baselland BNBL eingetreten ist, hat sie die Naturschutzarbeit in Baselbiet wesentlich mitgeprägt. Als Leiterin der Pflegegruppe hat sie rund 600 Einsätze in Naturschutzgebieten durchgeführt. In schonender Handarbeit hat sie zusammen mit ihren Helferinnen und Helfern rund 30'000 Stunden lang Hecken gepflegt, Weiher geputzt und Wiesen gemäht. Seit 1990 ist sie ausserdem Präsidentin der Pro Natura-Amphibiengruppe, welche sich unter anderem jährlich darum kümmert, dass Frösche und Kröten sicher den Weg über die zahlreichen gefährlichen Strassen finden. Auch als langjährige Delegierte beim Zentralverband und als Bezirksleiterin des Talerverkaufs hat sie unzählige Stunden zugunsten des Naturschutzes gearbeitet. Paul Imbeck als Leiter der kantonalen Abteilung Natur und Landschaft nannte Bethli Stöckli einen Fixstern am Naturschutzhimmel und Urs Chrétien meinte in seiner Laudatio, die Frage sei nicht, ob Bethli den Preis verdient hätte, sondern vielmehr, warum sie ihn erst heute erhalten würde.
- Die neue Pro Natura-Aktion **Gummistiefelland-BL** zur Ausdolung kleiner

Gewässer hat nun eine eigene Homepage: [www.gummistiefelland.ch](http://www.gummistiefelland.ch). Darauf sollen unter anderem alle realisierten und geplanten Ausdolungen im Kanton aufgelistet und beschrieben werden. Meldet uns bitte allfällige weitere Projekte.

Am 13. Juni 2008 führt Pro Natura BL in Sissach eine **Tagung «Wer befreit unsere kleinen Gewässer?»** durch. Dabei geht es um die Frage, wer für die Ausdolung von Quellen, Drainagen und Bächen zuständig ist. *Anmeldeunterlagen sind erhältlich via Homepage oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland.*

- Trockenmauern sind alte Kulturelemente und ökologisch wertvolle Kleinstrukturen. Aus diesem Grunde bietet Pro Natura Baselland in Zusammenarbeit mit dem BNV, Erlebnisraum Tafeljura und dem Naturschutzverein Maisprach einen **Trockenmauerkurs** unter der Leitung von Dieter Schneider an. Der Kurs findet vom 6. – 10. Oktober in Maisprach statt und kann entweder während fünf Tagen (Kurskosten Fr. 300.–) oder während drei Tagen (Fr. 200.–) besucht werden.

*Weitere Informationen auf der Homepage oder auf der Geschäftsstelle (Tel. 061 921 62 62). Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2008*

**Unsere Geheimnisse verraten wir Ihnen unter:**



natürlich gut in Arlesheim • Reinach • Muttenz

**Generalversammlung****Pro Natura Laufental**

*Freitag, 14. März 2008, 19.00 h  
Kirchgemeindehaus Laufen*

**Pro Natura-Wildpflanzen-  
und Kräutermärkte:**

Arllesheim: 25. April 2008  
Frenkendorf: 19. April 2008  
Gelterkinden: 26. April 2008  
Laufen: 26. April 2008  
Liestal: 21. bis 26. April 2008  
MuttENZ: 19. April 2008  
Reinach: 18. April 2008  
Sissach: 19. April 2008  
Therwil: 26. April 2008

**Tagung «Wer befreit die kleinen  
Gewässer?»**

*Freitag, 13. Juni 2008 in Sissach*  
Ausdolung von Quellen, Drainagen  
und Bächen – Akteure, Aufgaben und  
Finanzierung.  
Kurskosten Fr. 80.–  
Anmeldeschluss: 11. Mai 2008

**Trockenmauerkurs**

*6. – 10. Oktober 2008 in Malsprach*  
Kurskosten Fr. 300.– für 5 Tage und  
Fr. 200.– für 3 Tage.  
Anmeldeschluss: 31. Mai 2008

**Jugendnaturschutz****Baselland:**

5. April Gummistiefelland  
19. April Zolli  
10.-12. Mai Pflingstlager  
24. Mai Nachtübung  
7. Juni Spiel und Spass  
25.7.–2.8. Sommerlager (Ökotopia)  
Kosten Fr. 280.–  
Anmeldeschluss: 7.4.08

**Laufental:**

12. April Eine rasante Fahrt  
10.-12. Mai Pflingstlager  
21. Juni Reimspass mit Pinsel  
25.7.–2.8. Sommerlager (Ökotopia)

**Details für alle Veranstaltungen  
unter [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl)**

# Einladung zur Jahres- versammlung 2008

**Mittwoch, 16. April 2008, 20.15 h  
Schloss Pratteln**

**Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Vorgängig findet eine interessante Exkursion statt (siehe unten). Ab 19.45 laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 20.15 beginnt die offizielle Jahresversammlung von Pro Natura Baselland und von HALLO BIBER!. Bitte reisen Sie mit ÖV an.**

**Traktandenliste**

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 18. April 2007
3. Jahresberichte 2007
4. Jahresrechnung 2007 Pro Natura BL mit Revisorenbericht
5. Jahresrechnung 2007 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
6. Wahlen und Verabschiedungen
7. Jahresprogramm 2008 Pro Natura BL
9. Jahresprogramm 2008 HALLO BIBER!
10. Budget 2008 Pro Natura BL und HALLO BIBER!
11. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen und Jahresberichte 2007 sowie die Jahresprogramme und Budgets 2008 liegen an der Sitzung auf oder können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

## Exkursion ins Gummi- stiefelland Pratteln

**Mittwoch, 16. April 2008, 17.50 h – 19.30 h**

**Die Gemeinde Pratteln hat als erste Gemeinde des Kantons ein Ausdolungs- und Renaturierungskonzept für Fliessgewässer erstellt. Auf einer Exkursion werden wir dieses kennen lernen. Ausserdem werden wir zwei bereits ausgeführte Ausdolungsprojekte besichtigen und diskutieren.**

**Treffpunkt:** 17.50 Bahnhof Pratteln

**Anreise:** S3 Basel ab: 17.33 h, S3 Liestal ab: 17.39 h oder Tram Nr. 14

**Mitnehmen:** Gutes Schuhwerk, evt. Regenschutz und Feldstecher.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Exkursion ist kostenlos.

Nach der Exkursion treffen wir rechtzeitig für den Apéro und die Generalversammlung von Pro Natura Baselland im Schloss Pratteln ein (siehe oben).